

## Mehr als einfach hören

### Das Phänomen einer Stimme – In Resonanz mit Zellen und Neuronen

Wissenschaftliche Einblicke in eine aussergewöhnliche Gesangkunst

Michael Zwaecker

Die Stimme, von der hier die Rede sein soll, ist die von Isabeella Beumer, eine international gefeierte Vokalartistin. Eine Sängerin, die immer wieder durch ungewöhnliche Klangbilder ihrer Stimme aufhören lässt und ebenso überraschende Reaktionen bei Menschen hervor ruft, die sie hören. Schmerzen und Spasmen lösen sich auf, Ängste und Depressionen verschwinden.



Diesem Phänomen sollte nun auf den Grund gegangen werden, da seit einigen Jahren internationale Wissenschaftler ein Interesse an der Wirkung ihrer Stimme zeigen.

Wissenschaftliche Messungen der Biophysik, Musik- und Akustikwissenschaft gaben Einsicht und dokumentierten erstaunlich positive Erkenntnisse. Unter anderem bei Krebs- und Multiple Sklerose erkrankten Menschen, deren Zellregulation und Allgemeinbefinden sich verbesserte. Muskelgefühl und Beweglichkeit steigerte sich bei Multiple Sklerose. Bei Stress, Depression, Angstzuständen mit Herzrhythmusstörung und Burn out zeigte sich ebenso Erstaunliches. Sogar bei gemessener Zelldegeneration waren die Ergebnisse verblüffend.

Eben gerade die Erkrankungen, die in s.g. hoch entwickelten Ländern in Anbetracht allgemeiner Volksgesundheit einschneidende Wirkung in Hinsicht auf gesellschaftliches Wohlergehen sowie auf Wirtschafts- und Arbeitswelt zeigen, so die Weltgesundheitsorganisation WHO.

## Mehr als einfach hören.

Vor diesem Hintergrund sind die Messergebnisse zu dieser Stimme besonders beachtenswert. Sogar beim Regenerationsstillstand von Zellen, zeigt sich Änderung. In kurzer Zeit war eine positive Regulation von 0% auf 32% wieder hergestellt. Das gesamte Organsystem erholte

sich in positivem Zellaufbaus und Biophotonenausgleich. Dies allein durch den vielstimmig virtuoseren Obertongesang von Isabeella Beumer, in knapp halbstündiger Sitzung. Tun sich hier ganz neue medizinische Wege auf?

Wissenschaftler, wie der japanische Forscher Masaki Kobayashi bejahen es und bestätigen dies durch Forschungen u.a. mit Biophotonen. Dieses „Biolicht“ wird von Photonenforschern als biochemische Erscheinung des Zellstoffwechsels gesehen. Ob bei Pflanzen, Tieren oder Menschen. Alle kranken oder beschädigten Zellen weisen eine erheblich höhere Abstrahlung von Biophotonen auf, als gesundes Gewebe, fand das japanische Forscherteam heraus. Eindrucksvolles Beispiel, so Masaki Kobayashi, sind Brustkrebszellen, die 1.400 Photonen pro Quadratzentimeter in der Minute abstrahlen, im Gegensatz zu gesunden Zellen, die eine Biolichtstrahlung von weniger als 40 aufweisen.

(PM-Perspektive-2-2006)

## Trotz Grundrauschen dunkler Gedanken

Die Vorab-Regulationsmessung der Probandin Anna S. im Internationalen Institut für Biophysik war erfolgt. Nicht lange und es wurde ihr bewusst, dass ihr Befinden, welches sie in der letzten Zeit beeinträchtigte, nicht nur einfache Abgespanntheit war. Offensichtlich befand sie sich in einem ernst zunehmenden Allgemeinzustand der Zelldegeneration.



Später, nach der Klangszitzung sagte sie: „In der Sitzung saß ich mit geschlossenen Augen und es gingen mir die schlimmsten Gedanken durch den Kopf. Von Vorstellungen einer Krebserkrankung, bis zu Existenzängsten. Momente voller Dunkelheit.“

Das Ergebnis der Zellregulationsdiagnostik nach der Voicephoton-Sitzung mit Isabeella Beumer ergab; die Klientin war aus dem „roten Bereich“, im wahren Sinn des Wortes.

Staunen machte sich bei den Physikern breit und bei der Probandin zuerst ein zögerndes, doch dann ein großes Glücksgefühl: "Ich fühle mich wie nach einem Kurzurlaub", meinte sie lächelnd. "Wie leicht oder schwer auch die gesundheitliche Beeinträchtigung seien mag, ersetzen diese Sitzungen natürlich keine fachlich medizinische Versorgung", fügt die Stimmkünstlerin hinzu.

Nicht nur die messbaren Befunde fielen hervorragend aus, auch die subjektiven Empfindungen der Probanden waren alle außerordentlich positiv und lebensbejahend.

Obwohl Biophysiker und Neurologen meinen, dass bei MS-Patienten keinerlei Wirkung mehr auf die Zellkommunikation ausgeübt werden kann, da die Zellen immer mehr "kristallin und starr" ohne Zellkommunikation seien, ist es dieser Stimme auf erstaunliche Weise gelungen die Zellregulation positiv zu beeinflussen. Erstaunlich und bemerkenswert nicht nur für Wissenschaftler, auch für die Probanden selbst.

Eine MS erkrankte Probandin spürt nach der Sitzung wieder die Kraft in ihren Beinen. "Sie sind beweglicher, entkrampft", meint sie. Mit weinendem Lachen hüpfte sie durchs Büro der Physiker: "Ich spür meine Beine. Die Füße spüren mein Springen, die Beine gehen und fühlen sich selbst wieder dabei." ruft sie.

Verwunderung und Glück gab es auch bei der Dame, die sich nach einer Brustkrebs-OP entschieden hatte auf die Natur zu vertrauen und

sich ganzheitlich behandeln zu lassen, also auf eine Chemotherapie zu verzichten.

Sie kam morgens zum Termin ins IIB-Büro und fühlte sich gar nicht gut. Ihre Therapeutin für Lymphdrainage war krank und hatte sie am Vortag nicht behandeln können. Die Lymphdrüsen der linken Achselhöhle hatten bei der Operation entfernt werden müssen. So waren ihr Arm, die Hand und Finger dick geschwollen. An ihren Fingern gab es keinerlei Beugefalten mehr.

Die Gruppe hatte die Vorabmessung durchlaufen und sie gingen mit Isabeella Beumer in ein nahe liegendes Haus zur Gesangssitzung. Alle setzten sich - es wurde still - und nach wenigen Momenten war jeder in die Klangwelten dieser wunderbaren Stimme eingetaucht. Nach ungefähr 30 Minuten, aus Anderwelten zurückgekehrt, meinte eine sanfte Stimme aus der Runde: "Es fließt, es fließt, ich kann meine Finger wieder bewegen, sie sind wieder dünner geworden, der Schmerz in Arm ist weg ... "

Später, nach Abschluss der Untersuchungen meinte die Probandin zu ihren Erfahrungen:

"Anfangs war meine Schwierigkeit einfach die körperliche Angelegenheit. Schmerzen in der Schulter, im Nackenbereich und linkem Arm - und die Depressionen, wie soll es weiter gehen? Dann, wurden die Beschwerden besser und die Schmerzen verschwanden. Seelisch fühlte ich mich erleichtert von Minute zu Minute."

## Ihre Empfindungen und ihre gesundheitliche Entwicklung beschreibt die Probandin so:

- Vor dem Singen gingen mir tausend schwere, finstere Gedanken durch den Kopf, ein einziges Grübeln.
- Nach dem Singen konnte ich mit depressiven Gedanken umgehen; ich wusste plötzlich, es gibt einen Weg für mich.
- Meine Selbstsicherheit ist viel stärker geworden und wurde jedes Mal bei der Oberton-Sitzung von neuem gestärkt.
- Ich fühlte mich von Mal zu Mal gefestigter in mir selbst, es wurde immer besser.
- Die Schmerzen im Fuß (Fersensporn) waren dann auch beim Singen weg, was auch später anhielt.
- Meine linke Seite (OP-Mamakarzinom) fühlte sich während der Sitzung ganz leicht an, fast schwebend, die Lymphe kam wiederholt spürbar in Fluss.
- Dann habe ich mit geschlossenen Augen während des Singens /Hörens, so etwas wie ein ganz helles Licht gesehen und meine Gedanken wurden leicht, freundlich und glücklich. Das war ein sehr großartiges, positives Gefühl.
- Nach dem Singen war ich viel konzentrierter und zentrierter.
- Meine Lebensqualität hat sich seither gebessert und mehr und mehr zugenommen, ich bin jedes Mal glücklich nach Hause zurückgefahren.
- Ja, wenn du (isabeella beumer) anfängst zu singen, fühle ich mich wohl und entkrampft - Krampfschmerzen und Beklemmungen hören auf, drinnen und draußen.
- Meine Selbstliebe ist wieder da, weil ich sie beim Gesang hören und spüren kann. Meine Selbstliebe ist sehr gewachsen während der Zeit der Sitzungen.
- Meine Stimme und mein stimmlicher Ausdruck sind sicherer und „fester“ geworden.
- Alle Antidepressiva habe ich absetzen können.
- Ich habe dir mein Leben zu verdanken. Wäre ich nicht zu diesen Gesangssitzungen gekommen hätte ich es beendet. (Das darf ich jetzt sagen.) Ich bin jetzt so glücklich und danke dir isabeella für diesen wundervoll erfahrenen Weg. (Doris B., Aachen)

## Wenn Wissenschaftler staunen – Das Phänomen einer Stimme

Verschiedene Wissenschaftler sprechen durchaus vom Phänomen einer Stimme. Der Gesang von Isabeella Beumer ist zwar so genannter Oberton und doch schwingt darin etwas besonderes. Er ist in Klarheit und Aufbau ebenso ungewöhnlich wie unvergleichlich. "Eine eigene virtuose, vielleicht gar einmalige Gesangstechnik." [R.Spring-Musikwissenschaftler]

Auch Akustikwissenschaftler brachten die Aufzeichnung der Abtastfrequenzen ihrer Stimme zu großem Erstaunen. Was da sichtbar wurde war fantastisch, einzigartig.

Ein Akustikwissenschaftler aus den USA, der Beumer im Konzert hörte, meinte: "Mit diesem Gesang wischen Sie mit einem Streich vom Tisch, was noch gerade Gültigkeit hatte."

Doch dies sollte noch nicht alles sein. Bei Messungen der Psychoakustik mit hochempfindlicher Aufnahmetechnik durch Prof. Dr. Genuit lagen fünf und mehr Töne über ihrem Grundton. Dies in Frequenzen, die über unserer physischen Hörbarkeit von 20.000 Hz liegen, was nur über das neuronale Netzwerk und die Mikrovibration des Körpers wahrnehmbar ist. Also über Haut, Blut und Knochen ect. In fachlicher Literatur wird bis dato davon ausgegangen, dass ein Mensch aus rein anatomischen Gründen nicht mehr als maximal 3 Töne gleichzeitig singen kann und das bis höchstens 3.000 Hz.

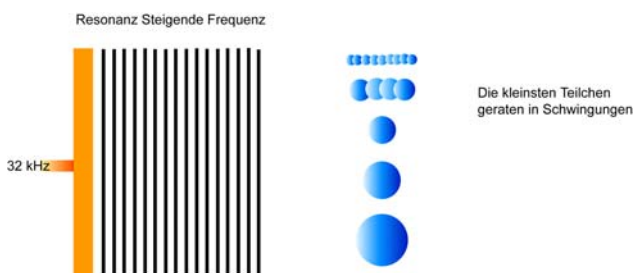
Das vielschichtig feine Geflecht dieser glockenklaren Obertöne harmonisiert nicht nur die Zellen, es berührt auch tief in der Psyche, mit recht

positiver Wirkung. Schwingungen wie es scheint die eine neue positive Ordnung in einen verloren gegangenen Lebensrhythmus zurück bringen.

Kurzer Hand bekamen die Gesänge von Isabeella Beumer in Gesprächen mit Fachleuten die sinnreiche Bezeichnung „Voicephotons“, also „stimmliches Licht“. Dies in Anlehnung an das so genannte „gequetschte Licht“ in der Quantenphysik, welches die größtmögliche Präzision der Informationsübertragung darstellt, ähnlich dem Laser.

Wie wir seit Einstein wissen, kann Licht ebenso Schwingung wie auch Teilchen sein. Frequenzschwingungen, über die der bedeutende Physiker Fritjof Capra schreibt: "Die hochfrequenten Photonen, also die dichten Frequenzschwingungen des Spektrums, erhöhen in biophysischen Ebenen unseres Körpers, die Vibration in und zwischen den Atomen und Zellen und somit die Regulation."

"Diese Erkenntnis unterstreicht noch einmal deutlich, dass der Mensch kein konstruiert mechanischer Gegenstand aus Einzelteilen ist", meint Isabeella Beumer. "Wenn es auch manchmal vergessen scheint, wir sind Fühl-Wesen aus Körper, Seele und Geist. Seins-Ebenen also, die gemeinsam in Harmonie schwingen sollten. Gerät dieser harmonische Ausgleich im alltäglichen Treiben in unguete Disharmonien und Chaos, wird dadurch oft eine schmerzvoll erfahrbare Realität herauf beschworen, die wir kurz Krankheit nennen", so die Sängerin weiter.



### Neuronen, Zell- und Gewebestruktur in Schwingung

Stimmliche Schwingung versetzt die Zellen mit ihrer gesamten Molekularstruktur in Resonanz.

Dies Einschleusen von Energie in den Körper aktiviert den Zellstoffwechsel und fördert das Vitalisieren des Körpers.

### Voicephotons als Navigationssystem

Aus der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) und der Akupunktur wissen wir von den subtilen Energieströmen der Meridiane sowie der Harmonie und Kraft des Chi. Ein stetiges Ausgleichen, Stärken und Abschwächen der Energiefelder im körperlich seelisch geistigen Lebenssystem. Ebenso sind diese stimmlichen Schwingungen durchaus als ein Navigationssystem zur konstruktiven Zellordnung zu sehen. Wissenschaftliche Studien auf diesen Gebieten aus Europa und den USA belegen eine Musik- und Klangtherapeutisch nutzbare Wirkung in Bereichen wie:

- Herabsetzung der Muskelspannung (Stress)
- Herz-Kreislaufstörungen (Harmonisieren)
- Senkung von Blutdruck und Herzfrequenz
- Harmonisierung des Atemrhythmus
- Reduzierung des Stresshormonspiegels
- Reduziertes Schmerzempfinden
- bei Depressionen (Gemütsaufhellung)
- Burn out Syndrom
- Beschleunigung postoperativer Heilungsprozesse
- Rehabilitationsmaßnahmen
- Selbststärke, mehr Vertrauen, weniger Ängste



Einige Ärzten und Wissenschaftlern vermuten sogar, dass die Oberton Schwingungen von Isabeella Beumer bei Koma Patienten Wirkung auf neurologischer Ebene zeigen könnten. Dadurch wäre die Möglichkeit gegeben, diese Patienten an die Wachgrenze zu bringen - vielleicht sogar auf einen neuen Weg ins Leben. „An dieser Stelle sollten wir bedenken“, so Isabeella Beumer, „dass alle Materie einzig aus verdichteten Schwingungsteilchen besteht und dass die ersten beiden Zellen aus denen jeder von uns heran gewachsen ist, sich nur getrieben von lebensbejahenden Schwingungen trafen. Gern möchte ich an dieser Stelle John Cage zu Wort kommen lassen, der Töne, Menschen und Stille als Musik in Einklang brachte und meinte: „Wir brauchen Musik, in der nicht nur die Töne einfach Töne sind, sondern auch die Menschen einfach Menschen.“

Nehmen wir die Aussagen der Quantenphysik über „gequetschten Licht“ mit seiner immensen Informationsfähigkeit im Vergleich zu Beumers „Voicephotons“, wie ihre Stimme von Physikern genannt wird, so eröffnet sich uns über die Wissenschaft eine außergewöhnliche Art stimmlicher Informationsübertragung. Eine zukunftsweisende Gesundheitsförderung die neugierig macht. Was auch immer die Forschung herausfinden mag, eines ist sicher, es tut ungeahnt gut sich diesen Klängen hinzugeben und sich darauf einzulassen, denn Milliarden kleiner Zellkraftwerke in unserem Körper können sich nicht irren und das wurde nun auch wissenschaftlich nachgewiesen.

### Weitere Informationen:



Weiterführende Themenbereiche finden sich in ihrem Buch mit geleiteter Gesang-Meditations-CD  
**"Herausforderung der neuen Zeit - Vertrauen"**  
 MV-Verlag | €27,50

Näheres zu Isabeella Beumer als Sängerin, Komponistin, Autorin und Therapeutin sowie Kurse, Seminare und Veranstaltungen siehe unter:



### Kontakt:

Isabeella Beumer | Düsseldorf |  
 Tel.: 0049(0)211-876 66 70 |  
[www.mental-consulting.de](http://www.mental-consulting.de) |  
[www.vasayana.de](http://www.vasayana.de) |  
[www.isabeella.de](http://www.isabeella.de)